

50 Jahre Karate in Erlangen

Lehrgang und Feier mit der alten und neuen Karate-Familie



Alle Teilnehmer des Jubiläumslehrgangs.

F: Stefan Saalbach

Im Jahr 1969 war Karate in Deutschland noch keine besonders weit verbreitete Sportart – wenige Sportler konnten sich schon bis zum schwarzen Gürtel vorarbeiten und Lehrer waren auch noch rar gesät. Meister aus Japan kamen zu Besuch und blieben zum Teil auch im Land. Die Karate-Szene war noch im Aufbau, als **Werner „Endo“ Enderes** als Student eine Karate-Abteilung im TV 48 Erlangen ins Leben rief. Nachwuchssorgen gab es damals noch nicht – zum ersten Anfängerkurs erschienen 120 Interessierte. So etablierte sich nach und nach das Karate in Erlangen und im ganzen mittelfränkischen Raum. Von Anfang an waren Karatekas aus Erlangen auf Wettkämpfen erfolgreich und auch heute noch, nachdem das Karate seit den Anfängen einen großen Wandel erlebt hat, sind die Erlanger erfolgreich da-

bei – nicht ohne die Anfänge und die traditionellen Wurzeln im Blick zu behalten. Im Karate geht es um den Weg, den jeder Einzelne sportlich, menschlich und geistig beschreitet, nicht um das Ziel.

reich mit nur zwei Dojo-Leitern und mit dieser Konstanz geschafft haben, z.B. vor 25 Jahren wie heute Erfolg bei der Deutschen Meisterschaft – damals gut platziert, heute 1. Platz durch Martina Ryssel.“

Ehrung zum 50-jährigen Bestehen vom bkb und DKV

Für diese Leistung ehrte Erich Bilska, Vize-Präsident des Bayerischen Karate Bundes, die Karateabteilung und überreichte beim Lehrgang eine Urkunde des Bayerischen Karate Bundes sowie eine Urkunde des Deutschen Karateverbandes mit einer goldenen Ehrenplakette für besondere Verdienste. Wie einer der Teilnehmer formulierte: „Es ist bemerkenswert, was wir 50 Jahre so erfolg-

Lehrgang mit vielen alten Weggefährten

Und diesen Weg rekapitulierten die Erlanger Karatekas zusammen mit vielen alten Weggefährten beim Jubiläumslehrgang in der Jahnhalle am 2. März. Zum Training war Endo extra aus Tarifa/Spanien angereist, und auch **Erich Bilska**, Vize-Präsident des Bayerischen Karate Bundes und Begleiter und Freund der Erlanger Karatekas seit vielen Jahrzehnten, sowie **Reinhard Döhnel**, aktueller Leiter der Karate-Abteilung, hielten Trainingseinheiten für die interessierten Teilnehmer.

Gerade Endos Training erinnerte viele an die Anfänge der Erlanger Karate-Geschichte. Mit sehr viel Wert auf Respekt und gemeinschaftlichem Umgang ließ Endo den Schweiß nur so fließen. Hartes Training, harte Techniken, aber auch Achtsamkeit und Aufmerksamkeit sowie Durchhaltevermögen waren von den Teilnehmenden gefordert.

Auch Erich und Reinhard begeisterten die Karatekas mit durchdachten Trainingseinheiten, die Tradition und modernes Karate verbanden, und auch den „alten Hasen“ noch interessante Aspekte vermitteln konnten.

Abgeschlossen wurde der Lehrgang mit einer Gürtelprüfung, die von Erich und Reinhard durchgeführt wurde. Ca. 20 Prüflinge stellten sich der anspruchsvollen Prüfung, und zumindest die Erlanger Prüflinge konnten alle erfolgreich bestehen und in Zukunft mit einer neuen Gürtelfarbe trainieren.



Mit Sportfreunden vom Judo und Taekwondo: v.l. Klaus Lohrer (Judo), Reinhard Döhnel und Werner „Endo“ Enderes (Karate) und Efsttratos Papadellis (Taekwondo).

F: Martina Ryssel